Zeitschrift: Filmbulletin: Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 36 (1994)

Heft: 196

Artikel: Merci, Jacques Tati! : Chanson

Autor: Schneyder, Werner

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-867093

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Merci, Jacques Tati!

Chanson

Musik: Arthur Lauber Text: Werner Schneyder



Man wird sehr oft gefragt: Worüber lachen Sie? Und manchmal schwingt da mit: Gar nicht, wahrscheinlich. Ich hab mich oft gefragt: Warum nur machen die Kollegen keinen Spass. Und sind mir peinlich.

Das ist ein Grundproblem: Worüber lacht man gern? Egal ob's elitär, ob's kommerziell war. Daher bekenn' ich heut: Ich liebe einen Herrn, der nur ein Kopf mit Hut auf 'nem Gestell war.

Merci, Jacques Tati, ich hab über Sie so unsagbar gerne gelacht. Merci, Jacques Tati, Sie haben wie nie die Komik am Schreibtisch erdacht. Merci, Jacques Tati, mit Bauch geht es auch, doch lustiger ist das Genie, das Komik wie Sie konstruiert mit Esprit. Vielen Dank, Jacques Tati – merci!



Ich kann diese Klatschspaltenmimen nicht leiden, die Schlosshotelgäste am Wörthersee.

Ich weine, wenn "Schauspieler" sich so verkleiden, verhuren, verkommen, für so einen Dreh.

Ich kann nicht die leiseste Miene verziehen, wenn Komiker scham- und geschmacklos outriern.

Ich muss bei Klamottengags panisch entfliehen und mich für den Wörthersee auch noch geniern.

Man kann doch nicht lachen, wenn Komiker stammeln und sich ihr Talent aus den Hirnzellen schmiern, wenn "staatlich geprüfte" auf Heuböden rammeln und sich für den Quotenscheiss prostituiern.

Wer kann denn noch lachen, wenn Ärsche und Bräute zum tausendsten Mal in die Kuhscheisse falln? Wenn Komiker einer vertrottelten Meute statt Luftballonen Kondome zerknalln? Ich habe oft und oft mich richtig krankgelacht über des Briefträgers versnobte Miene. Ich hab, ich schwöre es, mich beinah angemacht bei seinem Fahrradkampf gegen die Biene.

Und als Monsieur Hulot dann in die Ferien fuhr, oder als Onkel kam zu seinem Neffen, oder als Autofreak durch Unfallserien fuhr, das ist für mich nicht leicht zu übertreffen.

Merci, Jacques Tati, ich hab über Sie so unsagbar gerne gelacht.
Merci, Jacques Tati, Sie führten Regie, Sie haben in Schnitten gedacht.
Merci, Jacques Tati, mit Bauch geht es auch, doch lustiger ist Phantasie.
Eleganz und Humor, kombiniert mit Esprit, vielen Dank, Jacques Tati – merci!

Aus Werner Schneyders aktuellem Soloprogramm «Abschiedsabend»

